Auf einer Excursion nach den pelagischen Inseln, April 1884, gesammelte Meeresalgen.

Von Dr. Rüdiger Felix Solla.

Die heimgebrachte Ausbeute ist allerdings nur äusserst gering und umfasst im Mittelmeer allgemein vorkommende Arten; ich halte es jedoch für nicht ganz überflüssig, darüber zu berichten: ungünstige Umstände verhinderten eine ergiebigere Ausforschung des Gebietes. Zunächst war die Jahreszeit überaus ungünstig; bei unablässigen stürmischen Winden ging das Meer sehr hoch und deckte — nach Aussage der Insulaner — wenigstens um 1 M. landeinwärts die flachen Uferstellen. Die hohen Wogen hinderten eine Fahrt entlang den Inselküsten; andererseits war durch die natürliche Beschaffenheit derselben ein Sammeln vom Lande aus nicht leicht möglich; für Tiefseefang war ich nicht ausgerüstet.

Die weuigen gemachten Beobachtungen und Sammlungen seien in Folgendem kurz mitgetheilt; für die nähere Bestimmung der meisten Arten bin ich Herrn Dr. Ferd. Hauck in Triest, dessen Systeme (Meeresalgen, in Rabenhorst's Kryptogamenflora, II. Aufl. 2. Bd.) ich bei der folgenden Zusammenstellung auch gefolgt bin,

zu verbindlichstem Danke verpflichtet.

Lampedusa.

Die Insel ragt an ihrer Nordseite mit einer breiten Linie fast senkrecht aus den erregten Fluthen empor und dacht gegen S. und zugleich gegen O. ab; während aber der östlichste Punkt der Nordküste noch 49 M. hoch ist, senkt sich längs der Ostküste die Umrisslinie immer mehr und das Land taucht mit angenagten Platten gegen SO. auf eine kurze Strecke unter die Wellen. Die buchtenreiche Südküste ist auf ca. 1/3 ihrer Länge gleichfalls untertauchend, steigt jedoch immer mehr an, um gegen Westen zugleich mit der Nordküste sich über 100 M. zu erheben. Stellenweise ist die südliche Küste sogar sehr eingerissen, tiefe Arme (cale) trieb das Wasser in die Felsen hinein, und in solchen ruhigen Meeresarmen hat sich auch üppige marine Vegetation entwickelt. Lange Cystoseira-Aeste, Büschel von Dictyota und Bryopsis schaukeln sich mit der Fluth; ein merklicher Unterschied in der Algenvertheilung auf der Ostund der Westseite fiel mir nicht auf, eher dass die Westseite etwas ärmer damit betheilt war. - Die Küste zwischen einem Cala und dem nächsten ist entweder ein 16-40 M. hochaufragender Kalkfelsen, mit Salsolaceen, Mesembryanthemum, Frankenia etc. bewachsen, oder eine schmale Zunge gläuzenden Sandes.

Auf ca. ²/₃ Insellänge, von O. gegen W. zu, ebenfalls auf der Südseite erhebt sich auf nahezu trapezoidaler Basis ein Pyramidalstutz (27 M.) mit kahlen, scharf geneigten Wänden, oben nur von dichtem *Euphorbia*– und *Ruta*–Gesträuch bedeckt, die Insel Rabit

oder Scoglio dei Conigli. Letztere bietet der Algenvegetation keine Ansiedlungsflächen dar, nur zwischen den kantigen Klippen zu ihrem Fusse haben sich niedere Dasycladus geflüchtet. Ich führ mit einem Boote an dieser mächtigen und den unzähligen kleinen Klippen neben ihr vorbei, leider sehr erfolglos; nur die ruhigeren Cale boten mir

reichlichere Fülle des Materials; aber wenig Verschiedenheit.

Die wenigen flachen Inselstellen im SO. (nächst dem Leuchtthurme) ging ich bei güustiger Ebbe auf und ab; Cystoseirae flutheten hier, und auf den schwarzen Massen mit eigenthümlicher Pelagosit-bildung hatten sich mit Schwämmen und kleinen Korallen auch wenige Kalkalgen eingenistet, gar Vieles sammelte ich jedoch auch

hier nicht.

Die Nord- und Westseite des Inselsaumes blieben mir unzu-

gänglich.

Die Gesammtausbeute, die ich hier mittheile, bezieht sich auf Vorkommnisse von höchstens Armestiefe.

Florideae.

Ceramiaceae.

Pleonosporium Borreri Näg. Ceram. p. 342 (Conferva Borreri Engl. Bot., Callithamnion Borreri Hrv.): Cala Galera, Ostseite; in Steinhöhlungen an der Oberfläche; ziemlich häufig.

Spyridiaceae.

Spyridia filamentosa Hrv. in Hook. Brit. Fl. p. 336 (Fucus filamentosus Wulf.). Cala Galera, Ostseite; Armestiefe; selten, hin und wieder mit Laurencia.

Hypnaeaceae.

Hypnaea musciformis Lmrk. Ess. — ohne Früchte (Fucus musciformis Wulf. in Jacq. Coll. III. 154). Cala Galera, West- und Ostseite; nahezu Armestiefe; vereinzelt, aber nicht selten.

Gelidiaceae.

Gelidium crinale J. Ag. Spec. Alg. III. 546 — ohne Früchte (Fucus crinalis Turn. Hist- Tab. 198). Isola dei Conigli, Nordseite; ziemlich tief, selten.

Rhodomelaceae.

Laurencia obtusa Lmrk. Ess. p. 42 (Fucus obtusus Hds. Fl. Angl. 586). Cala Galera, West-, weniger Ostseite; Südküste, am Leuchtthurm; leicht zu erreichen und ziemlich häufig.

Polysiphonia fruticulosa Sprg. Syst. Veg. IV, 350 (Fucus fruticulosus Wulf. in Jacq. coll. 159; Rytiphlaea fruticulosa Hrv.). Cala Galera, Westseite; nahe der Oberfläche; häufig.

Rytiphlaea tinctoria Ag. Syst. p. 60 (Fucus tinctorius Clem. Ens. p. 316). Cala Galera, Ostseite; Armestiefe; selten.

- pinastroides Ag. Syn. p. 25 (Fucus pinastroides Gmel. Hist.

Fuc. p. 127; Halopithys pinastroides Ktz.; Lophura episcopalis Ktz.). Zusammen mit der vorigen.

Corallinaceae.

Melobesia pustulata Lmrx. Polyp. flex. p. 315. Klippen der Isola dei Conigli, stellenweise auch entlang der Südküste; verschieden tief.

Corallina officinalis L. (Fauna suec. 2234) β. mediterranea (C. mediterranea Arsch. in J. Ag. Sp. Alg. II, 568). Cala Galera, Ostseite: häufig. - Isola dei Conigli, östliche Klippen; nicht tief.

Fucoideae.

Fucaceae.

Cystoseira Ag. spec. 1) Cala Galera, West- und Ostseite; ziemlich häufig. Auch an der Südküste, aber weniger häufig; nahe der Oberfläche.

Sargassum linifolium Ag. Spec. Alg. I, 18—? (Fucus linifolius Turn. Hist. Fuc. 168). Südstrand, ziemlich häufig. Exemplare sehr klein.

Dictyotaceae.

Dicty oteae.

Dictyota dichotoma Lmrx. (Journ. d. Bot. 1809, II) f. implexa (D. implexa Lmrx.; D. ornata Zan.). Cala Galera, Westseite; häufig. - fasciola Lmrx. ibid. -? (Fucus fasciola Rbh.; Dictyota trichodes Men.). Cala Galera, Westseite; mit der vorigen.

Padina pavonia Gaill. Dict. d'hist. nat. LIII, 371 (Ulva Pavonia

L.; Zonaria Pavonia, Z. tennis Ktz.). Im Hafen in verschiedener Tiefe; sehr häufig.

Dictyopteris polypodioides Lmrx. Journ. d. Bot. 1809, II (Fucus polypodioides Desf.; Halyseris polypodioides Ag.). Cala Galera, Westseite; Südküste, am Leuchtthurme. Exemplare sehr unscheinbar, reducirt, fructificirend.

Phaeozoosporeae.

Scytosiphonaceae.

Hydroclathrus sinuosus Zan. Icon. phyc. adr. I, 109 (Ulva sinuosa Rbh.; Colpomenia sinuosa Drb. et Sol.; Asperococcus sinuosus Bry.; Encoelium sinuosum Ag.). Im Hafen auf Steinen gelagert, in verschiedener Tiefe, stellenweise auch am Strande ausgeworfen; im Allgemeinen aber gar nicht häufig.

¹) Unbestimmbar wegen Mangel der Früchte. Von anderen Algenarten muss jedoch besonders bemerkt werden, dass deren Bestimmung nur zweifelhaft sein kann (durch ein —? ausgedrückt), da die mitgebrachten Exemplare allzuwenig instructiv gewesen, was man einem Ungeübten und bei der Präparation auf sich selbst Angewiesenen nicht allzu übel vermerken wolle.

Chlorozoosporeae.

Ulvaceae.

Enteromorpha compressa Grev. Alg. Brit. p. 180, Tab. XVIII—? (Ulva compressa L.; U. enteromorpha β. compressa L. Jol.). Ausgeworfen, am Südstrande.

Ulva Lactuca L. Jol. Alg. mar. Cherb. p. 38 (L. p. p.). Im Hafen; zumeist aber ausgeworfen auf den südöstlichen Klippen jenseits

des Leuchtthurmes.

Bryopsideae.

Bryopsis disticha (B. Balbisiana disticha) J. Ag. Alg. med. 18 (B. duplex De Not., B. caudata Ktz.). Cala Galera, Westseite; an Steinen, nahe der Oberfläche fluthend, sehr häufig.

Codiaceae.

Halimeda Tuna Emrx. Expos. meth. 27 (Hist. d. Polys. corall. flex. 309. Corallina Tuna Elis et Sol. Zooph. 111, Tb. XX A). Unscheinbare Exemplare auf den Klippen der Isola dei Conigli, nahe der Oberfläche; ziemlich selten.

Dasycladaceae.

Dasycladus clavaeformis Ag. Spec. Alg. II, 16 (Conferva clavaeformis Rth.). Winzige Exemplare auf den nördlichen Klippen der Insel dei Conigli, in Steinhöhlungen an der Oberfläche, selten.

Cyanophyceae.

Nostocaceae.

Lyngbya majuscula Hrv. in Hook. Brit. Fl. II, 370 (Phyc. brit. pl. 62). (Conferva majuscula Dillw.; Lyngbya major Ktz.; Lyngb. Brignolii De Not.). Cala Galera, Westseite; in Steinhöhlungen an der Oberfläche.

Dazu noch 4 unbestimmbare Arten.

Linosa.

Eine Vulcangruppe, 0° 20′ (Parall.) und 0° 13′ (Merid.) nördlicher von Lampedusa, mit ca. 18 Klm. Umfang, bildet die 148 Klm. von Sicilien entfernte Insel Linosa. Mächtige, ins Meer geflossene Lavaströme, von der Fluth angenagt, bilden einen klippenreichen Strand ringsum, und nur der Vulkan Ponente gegen Westen fällt mit steiler Fläche direct in die Fluthen. Eine zweite, mächtige, aus Steinblöcken hoch sich aufthürmende Klippe an der Südostspitze, die Punta Levante, ragt gleichfalls unmittelbar aus dem Meere empor. Sonst verzettelt sich das Meer, zur Ebbezeit, in unendliche, dünenartige Becken, woselbst in Folge der beträchtlichen Temperatur allerdings bald das Salz herauskrystallisirt. Die fortwährende Erregtheit der Wogen, die hindernden Lavamassen sind der Ansiedlung von

Algen sehr ungünstig; dazu kommt noch, dass bedeutende, sonst freie Strecken dazumal unter Wasser lagen. Dennoch beobachtete ich an der Westseite, gerade an einer ruhigeren kleinen Bucht unterhalb des Vulkans Ponente ein reiches Vorkommen von Cystoseirae mit wenigen anderen Phaeozoosporeen, während auf den Lavablöcken am Südstrande sich die Florideen mit wenigen Chlorozoosporeen ansässig gemacht hatten. Kalkalgen waren im Verhältnisse nur wenige, gleichfalls auf der Südseite vorhanden.

In 10 Tagen ward mir niemals Möglichkeit geboten worden, die Insel zu umfahren; Beute konnte ich nur vom Strande aus machen;

folgende sind die Ergebnisse.

Florideae.

Porphyraceae.

Porphyra leucosticta Thur. in Le Jol. Alg. mar. Cherb. p. 100: ohne Früchte! (P. coriacea Zan., P. microphylla Zan., P. autumnalis Zan.). Auf Klippen der Südküste; an der Oberfläche.

Ceramiaceae.

Ceramium ciliatum Ducl. Ess. p. 64 (Conferva ciliata Ell.; Echinoceras Ktz. p. p.; Ceramium uniforme Mngh.). Südküste, an der Oberfläche; nicht selten.

Rhodymeniaceae.

Gastroclonium Salicornia Kütz. Phyc. tab. LIII, fig. 1 (Lomentaria clavata Rth., Conferva clavata Rth.). An Klippen der Südküste; Armestiefe; selten.

Gelidiaceae.

Gelidium capillaceum Ktz. Tab. phyc. XVIII—? ohne Fr. (Fucus capillaceus Gmel. Hist. p. 146, tab. XV, 1; Pterocladia capillacea Brn. Thur. Not. alg. p. 57, pl. XX). Südküste; nahe der Oberfläche; häufig.

Rhodomelaceae.

Laurencia obtusa Ktz. (s. v. Nr. 5) — oh. Fr.! In den Buchten des Scalo nuovo, Westseite; ziemlich nahe der Oberfläche; nicht selten.

Polysiphonia sertularioides J. Ag. Spec. Alg. II, 93 — oh. Fr.! (Ceramium sertularioides Grat.). Südküste, an Klippen; Armestiefe; ziemlich selten.

— opaca Zan. Syn. p. 63 —? (*Hutchinsia opaca* Ag. Syst. Alg. p. 148). Südküste; Armestiefe; weniger selten als vorige.

Corallinaceae.

Melobesia sp. Auf Cystoseira; westliche Lavaklippen; nahe der Ober-fläche.

Encoideae.

Fucaceae.

Cystoseira amentacea Bory Exped. en Mor. III, 2, p. 319 (Halerica amentacea et sp. Ktz. Zugleich mit den folgenden in den ruhigen kleinen Buchten zwischen Lavamassen der Westküste: nahe der Oberfläche; ziemlich dicht beisammen und gar nicht selten.

Erica marina (nach Dr. F. Hauck's Brief) -?

Sämmtliche Arten nicht fructificirend.

Dictyotaceae.

Dictyoteae.

Dictyota fasciola Lmrx. (s. v. Nr. 15). Südküste; nicht selten. Padina paronia Gaill. (s. v. Nr. 17). Auf Klippen der Südküste; in verschiedenen Tiefen; nicht selten.

Phaeozoosporeae.

Scytosiphonaceae.

Hydroclathrus sinuosus Zan. (s. v. Nr. 19). Auf Klippen der südwestlichen Inselspitze; ziemlich tief und gar nicht häufig.

Chlorozoosporeae.

Ulvaceae.

Enteromorpha compressa Grev. (s. v. Nr. 20) —? In den westlichen Buchten unterhalb Vulkan Ponente. Auch, seltener, an der Südküste mit der folgenden an der Oberfläche fluthend.

Ulva Lactuca L. Jol. (s. v. Nr. 21). An Klippen der Südküste; nahe

der Oberfläche. Unscheinbare Exemplare.

Confervaceae.

Cladophora pl. sp. 1). Alle an der Südküste; nicht tief.

Valoniaceae.

Valonia utricularis Ag. Spec. Alg. I. 431 (Conferva utricularis Rth.; Valonia syphunculus Bert.; V. incrustans Ktz.; V. caespitula Zan.). Südküste; Armestiefe; selten.

Bryopsideae.

Bryopsis plumosa Ag. Sp. Alg. 448 (Hrv., Phyc. brit. pl. 3). (Ulva plumosa Hds. Fl. angl. 571). Südküste, auf Steinmassen; an der Oberfläche.

Messina, im October 1884.

¹⁾ Darunter auch zweifelhaft, ob wirkliche Cladophora-Individuen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution</u>

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 035

Autor(en)/Author(s): Solla Rüdiger Felix

Artikel/Article: Auf einer Excursion nach den pelagischen Inseln, April

1884, gesammelte Meeresalgen. 48-53